

II-2545 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 12701J

1981-06-15

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. ERMACORA, KRAFT, BURGER
und Genossen
an den Bundesminister für Landesverteidigung
betreffend Zustand der Kasernen im Lande Steiermark

Der Zustand der militärischen Unterkünfte, für den die sozialistische Regierung nun schon mehr als 10 Jahre verantwortlich ist, bedingt zu einem gewissen Teile das Wohlbefinden der Wehrmänner. Die Kasernenausstattung ist aber auch eine Bedingung für die Durchführung des Raumverteidigungskonzeptes.

Für den Bereich des Militärkommandos Steiermark zeigt sich, daß es eine Reihe militärischer Unterkünfte gibt, die den Ansprüchen der Gegenwart sowohl vom militärischen Standpunkt als auch vom Standpunkt der Wohnungshygiene durchaus entsprechen. So ragt hier vor allem die im vergangenen Jahr eröffnete Kaserne St. Michael hervor, von der man durchaus den Eindruck hat, daß sie zur Wehrfreudigkeit der Soldaten erheblich beiträgt. Andererseits gibt es Kasernen, die als Gegenbeispiel genannt werden können. So ist vor allem auf die Situation der Gebäude rund um den Flughafen Thalerhof zu verweisen, wo durch das Entzweischneiden der militärischen Anlage zufolge der Erweiterung der Landepiste des Zivilflughafens die nördlich des Flughafens untergebrachten Soldaten

- 2 -

fast 6 km LKW-Fahrt zurücklegen müssen, um in den Genuss der Mittags- und Abendverpflegung zu gelangen.

Andere Kasernen wiederum sind ohne ausreichende Kanalisation; da und dort fehlt es an den notwendigen Nebeneinrichtungen, wie Kraftfahrzeugwerkstätten, Tankstellen, Lagerräumlichkeiten, LKW-Waschplätzen; auf dem Truppenübungsplatz Seetaleralpe ist wohl das Mannschaftsgebäude neu eingerichtet - nachdem im Nationalrat die desolaten Zustände öffentlich gemacht worden sind - es mangelt jedoch an einer modernen Infrastruktur, wie Küche, Werkstätte, Ställe für die Tragtierstaffel, an einem angemessenen Speisesaal.

Diese Zustände gilt es, in angemessener Zeit zu bereinigen. Dafür bedarf es eines auf den Kommandobereich abgestellten Sanierungs- und Finanzierungsplanes.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Landesverteidigung folgende

A n f r a g e :

1. Welche Vorkehrungen sind von Seiten Ihres Ministeriums getroffen worden, um die Gablenzkaserne in Strassgang gemäß den entsprechenden Bedürfnissen weiter auszubauen?
2. Welche Maßnahmen wurden getroffen, um die militärischen Unterkünfte im Bereich des Flughafens Thalerhof so zu gestalten, daß die Soldaten zur Ausgabe der Verpflegung nicht zwei Mal täglich über je 10 km LKW-Fahrt zurücklegen müssen?
3. Welche Vorkehrungen wurden getroffen, um die zu erwartenden neu angeschafften Kettenfahrzeuge in der Kaserne Gratkorn so unterzubringen, daß sie pfleglich behandelt werden können?

- 3 -

4. Welche Vorkehrungen werden getroffen, um die vollständige Unterbringung des Landwehrstammregimentes 52 in Feldbach bewerkstelligen zu können?
5. Wann ist mit der Erfüllung der zweiten Bauetappe in der modernen Kaserne St. Michael zu rechnen und nach welchen Prioritäten werden die ausstehenden Anlagen und Einrichtungen geschaffen werden?
6. Bis wann ist mit der Herstellung der Infrastruktur am Truppenübungsplatz Seetaleralpe zu rechnen?
7. Wie hoch sind die Budgetbeträge, die für die Erfüllung der unter den Punkten 1 bis 6 genannten Erfordernisse notwendig sind?
8. Werden Sie sich bei den Verhandlungen über das Budget 1982 für die Sanierungserfordernisse der Kasernen im Bereiche des Militärkommandos Steiermark einsetzen?